

Jahresbericht des TransZent



JAHRESBERICHT DES ZENTRUMS FÜR TRANSFORMATIONSFORSCHUNG UND NACHHALTIGKEIT (TRANSZENT) 2016

Einleitende Worte

Das Zentrum für Transformationsforschung und Nachhaltigkeit (TransZent) der Bergischen Universität Wuppertal, im Herbst 2013 gemeinsam mit dem Wuppertal Institut gegründet, kann nun schon auf drei erfolgreiche Jahre zurückblicken und legt hiermit seinen dritten Jahresbericht vor.

Hinter uns liegt ein ereignisreiches Jahr. Es war geprägt von der Halbzeit des Forschungsprojekts „Wohlstands-Transformation Wuppertal“, dem Umzug des TransZents zum neuen Standort am Döppersberg 19, personellen Veränderungen, der Arbeit mit Geflüchteten und hochkarätigen Tagungen zu den Herausforderungen unserer Zeit. Der folgende Bericht legt unsere Aktivitäten in Forschung, Lehre und Transfer sowie zentrumsinterne Entwicklungen dar. Dabei blicken wir auch immer wieder erwartungsfroh auf das kommende Jahr 2017.

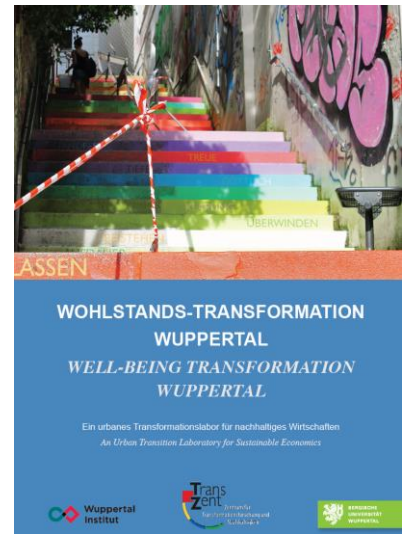
1 Forschung

Als interdisziplinäres Forschungszentrum steht die inter- und transdisziplinäre Forschung zu Transformation und Nachhaltigkeit im Mittelpunkt unseres Interesses. Durch unser Wachstum sind immer mehr Fachgebiete der BUW an unserer Arbeit beteiligt. Im interdisziplinären Austausch haben wir festgestellt, dass wir die dadurch entstehenden Überschneidungen und Potenziale für eine engere Forschungszusammenarbeit noch besser ausschöpfen können. Ein Beispiel hierfür ist die aus der Mitte des Vorstands heraus initiierte Bildung einer Gruppe um das Thema „Regionales Wirtschaften“. Um weitere Schnittstellen zu identifizieren und die interdisziplinäre Zusammenarbeit zu stärken gehen die Mitglieder des TransZent im März 2017 in Klausur.

Wohlstands-Transformation Wuppertal

Auch 2016 dominierte das BMBF-Projekt „Wohlstands-Transformation Wuppertal“ (WTW) die konkrete Forschungsarbeit am TransZent. Sowohl in den Reallaboren als auch bei der Entwicklung eines alternativen Wohlstandsindikatorensets für Wuppertal geht es gut voran. Dies wird auch an den zahlreichen Tagungsbeiträgen im In- und Ausland deutlich, die aus dem Projekt heraus entstanden sind. Einige davon sind auf unserer Homepage

(<http://www.transzent.uni-wuppertal.de/forschung/wtw0/output.html>) verfügbar. Unsere wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben ihre Zwischenergebnisse bspw. auf dem 2. German Future Earth Summit (Berlin), der Conference in Transformative Research and Development in Urban and Regional Environments (Brixen), der International Sustainability Transitions Conference (IST, Wuppertal) und der JUFO-SALUS-Tagung (Dortmund) vorgestellt und diskutiert. Davon ausgehend wurden auch erste Paper in internationalen Fachzeitschriften eingereicht. Eine zweisprachige Broschüre zum WTW-Projekt ist seit kurzem auf unserer Homepage verfügbar (<http://www.transzent.uni-wuppertal.de/forschung/wtw0/wtw-broschuere.html>).



Neue (Teil-)Projekte

Natürlich wurden auch in diesem Jahr zahlreiche Forschungsanträge gestellt. So konnte das o.g. **WTW-Projekt** um ein zusätzliches Arbeitspaket „**Willkommen im Quartier**“ aufgestockt werden, welches das Projekt sowohl inhaltlich als auch personell hervorragend ergänzt. Das Arbeitspaket nimmt die Wechselwirkungen zwischen einzelnen Wuppertaler Quartieren und den dort untergebrachten Geflüchteten in den Blick.

Ein weiterer Forschungsantrag „**UrbanUp – Upscaling-Strategie für eine Urban Sharing Society**“ hat seitens des BMBF eine hohe Förderpriorität erhalten. Der Vollantrag des von **Dr. Karoline Augenstein** und **Alexandra Palzkill-Vorbeck** unter der organisatorischen Federführung des TransZent in Kooperation mit dem Wuppertal Institut und dem Collaborating Centre on Sustainable Consumption and Production (CSCP) eingereichten Projektvorhabens wurde Mitte Dezember eingereicht, wahrscheinlicher Projektbeginn wäre nach Angaben des BMBF Juni 2017. Ziel ist die Einrichtung einer Nachwuchsforschergruppe für einen Zeitraum von fünf Jahren. Zum Inhalt des Antrags: Das Konzept einer Urban Sharing Society verbindet die Debatten über nachhaltiges Wirtschaften mit denen einer zukunftsfähigen Stadtentwicklung. Die Nachwuchsgruppe untersucht die Upscaling-Potenziale und Wirkungsmuster sozial-ökologischer Sharing-Konzepte im urbanen Kontext. Ausgehend von einer umfassenden Aufarbeitung konzeptioneller Ansätze und einer internationalen Best-Practice-Analyse betrachtet die Gruppe (1) Nutzungsmuster von Sharing-Angeboten in unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen, (2) Unternehmensstrategien

für eine Sharing Economy sowie (3) politische Ansätze zur Förderung einer Sharing Society im urbanen Kontext. Die Untersuchung wird durch die Entwicklung von Methoden zur Abschätzung der sozial-ökologischen Wirkung von Sharing-Ansätzen begleitet. Die Stadt Wuppertal dient als Reallabor und gemeinsamer empirischer Bezugspunkt für die Nachwuchsgruppe.

Das von **Prof. Dr. Oscar Reutter** federführend als TransZent-Vorstandsmitglied eingereichte Projektvorhaben „**Betriebliches Mobilitätsmanagement im Bergischen Städtedreieck – BMM HOCH DREI**“ war im EFRE-Leitmarktwettbewerb MobilitätLogistik.NRW des Landes NRW erfolgreich und ist dieses Jahr gestartet. Neben Prof. Dr. Oscar Reutter (Wuppertal Institut) als Projektleiter sind auch die TransZent-Vorstandsmitglieder **Prof. Dr. Bert Leerkamp** (BUW) und **Prof. Dr. Ulrike Reutter** (BUW) als Projektpartner beteiligt. Weitere Projektpartner sind die EcoLibro GmbH sowie die Bergische Gesellschaft für Ressourceneffizienz mbH – Neue Effizienz.

Ziel des Projekts ist u.a. der Abbau von Hemmnissen der flächendeckenden Einführung von Betrieblichem Mobilitätsmanagement, von dem sich ökonomische, soziale und ökologische Vorteile für Unternehmen und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Städte und Quartiere sowie Umwelt und Gesellschaft erhofft werden. Um eine Breitenwirkung zu erreichen, wird mit dem Projekt ein quartiersbezogener Ansatz für das Betriebliche Mobilitätsmanagement verfolgt. Dazu werden in der Pilotregion Bergisches Städtedreieck (Wuppertal-Solingen-Remscheid) unterschiedliche Quartierstypen mit verschiedenen Akteuren (Unternehmen, Einzelhandel, Wohnungswirtschaft, Hochschulen, öffentliche Einrichtungen u.a.) angesprochen. Gemeinsam werden die Beteiligten Mobilitätskonzepte für das Bergische Städtedreieck als Vorreiter für Betriebliches Mobilitätsmanagement entwickeln und damit die Region nachhaltig stärken. Im Rahmen einer umfassenden Begleitforschung werden die Prozesse und die Wirkungen des betrieblichen Mobilitätsmanagements evaluiert. Auf dieser Grundlage werden gebiets- bzw. akteurstypenspezifische Empfehlungen entwickelt, die eine bundesweite Übertragung des im Bergischen Städtedreiecks entwickelten Betrieblichen Mobilitätsmanagement-Konzepts ermöglichen sollen und damit ein „Upscaling“ betrieblichen Mobilitätsmanagements auf wesentlich höhere Fallzahlen befördern. Weitere Informationen hierfür finden Sie unter <http://www.bmm3.de/>.

2 Publikationen der TransZent-Mitglieder in den Bereichen Transformations- und Nachhaltigkeitsforschung

Die Forschungsaktivitäten der TransZent-Mitglieder spiegeln sich auch in den Publikationen des Jahres 2016 wieder. Im Folgenden sind die Publikationen aus den Bereichen Transformations- und Nachhaltigkeitsforschung aufgeführt. Die Namen der TransZent-Mitglieder sind jeweils hervorgehoben. Für die vollständigen Publikationslisten der TransZent-Mitglieder sei auf deren Homepages verwiesen.

Ahlert, G./Hohmann, F./Lettenmeier, M./**Liedtke, C.**/Meyer, M./Steger, S. (2016): Interactive analysis of individual consumption patterns with regard to raw-material availability: the web tool My Raw Material World. GWS discussion paper 2. Osnabrück: Gesellschaft für Wirtschaftliche Strukturforschung.

Augenstein, K./Haake, H./Palzkill-Vorbeck, A./Schneidewind, U./Singer-Brodowski, M./Stelzer, F./**Wanner, M.** (2016): Von der Stadt zum urbanen Reallabor: eine Einführung am Beispiel des Reallabors Wuppertal. In: Ulf Hahn und Harald Kegler (Hrsg.): Resilienz: Stadt und Region – Reallabore der resilienzorientierten Transformation. Frankfurt am Main: PL Acad. Research, S. 167-195.

Augenstein, K./Palzkill-Vorbeck, A. (2016): The dilemma of incumbents in sustainability transitions: a narrative approach. In: Administrative Science, Jahrgang 6 Heft 1, o.S.

Berg, H./**Liedtke, C.** (2016): Ressourcenleichte Utopien. In: FactorY, Heft 3, S. 51-56.

Bierwirth, A./**Augenstein, K.**/Baur, S./Bettin, J./Buhl, J./Friege, J./Holtz, G./Jensen, T./Kaselofsky, J./**Liedtke, C./Palzkill-Vorbeck, A.**/Saurat, M./**Schneidewind, U.**/Schönborn, S./Schweiger, S./Viebahn, P./Vondung, F. (2016): Wissen als transformative Energie: Zur Verknüpfung von Modellen und Experimenten in der Gebäude-Energiewende. München: Oekom-Verlag.

Busch, R./**Spars, G.** (2016): Auswirkungen der Internationalisierung der Immobilienwirtschaft auf Wohnungsmärkte und Stadtentwicklung weltweit. In: Wissenschaftlicher Beirat für Globale Umweltveränderungen der Bundesregierung (WBGU) (Hrsg.): Materialien, Expertise für das WBGU-Hauptgutachten „Der Umzug der Menschheit: Die transformative Kraft der Städte“. Berlin.

Keil, A./Hoppe, W./Makowka, K./Schulte-Derne, F./Schneider, W./Wetterau, B. (2016): Das Ruhrgebiet im Strukturwandel (Diercke Spezial). Braunschweig: Westermann.

- Keil, A./Knapp, S./Keil, P./Reidl, K./Rink, D./Schemel, J.** (2016): Naturerleben, Naturerfahrung und Umweltbildung in der Stadt. In: Ingo Kowarik (Hrsg.) Naturkapital Deutschland - TEEB DE / Ökosystemleistungen in der Stadt - Gesundheit schützen und Lebensqualität erhöhen. Technische Universität Berlin, Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung - UFZ: Berlin, Leipzig, S. 146-169.
- Klinger, K./**Reutter, U./Roos, J.** (2016): Führung von Radschnellwegen an Stadtautobahnen am Beispiel von Saarbrücken. In: Straßenverkehrstechnik, Heft 4, S. 215-221.
- Kraas, F./ Leggewie, C./ Lemke, P./ Matthies, E./ Messner, D./ Nakicenovic, N./ Schellnhuber, H. J./ Schlacke, S./ **Schneidewind, U.** (2016): Der Umzug der Menschheit: Die transformative Kraft der Städte. Berlin: Wissenschaftlicher Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen.
- Liedtke, C./Buhl, J./Speck, M./Borrelli, L.M./Monetti, S.** (2016): Who are the consumers? The need for a sustainability-integrated consumer research agenda. In: Environmental Management and Sustainable Development, Jahrgang 5 Heft 2, S. 150-169.
- Liedtke, C./Nordmann, J./Berg, H.** (2016): Kann Unternehmenskommunikation zu nachhaltigeren Konsummustern beitragen? In: Nachhaltigkeit glaubwürdig und wirksam kommunizieren: B.A.U.M Jahrbuch 2016. München: ALTOP-Verlag, S. 32-34.
- Lukas, M./Rohn, H./Lettenmeier, M./**Liedtke, C.** (2016): Assessing indicators and limits for a sustainable everyday nutrition. In: Proceedings in System Dynamics and Innovation in Food Networks. Kiel: CentMA, International Center for Management, Communication and Research, S. 299-313.
- Meese, J./**Zdrallek, M.** (2016): Die Bedeutung von Virtuellen Kraftwerken für die Energiewende. Tagungsband zum 20. Fachkongress Zukunftsenergien, Essen, o.S.
- Overmeyer, K./**Spars, G.** (2016): Stadtmachen mit Raumunternehmen. In: MBWSV (Hrsg.) Bericht zur Stadtentwicklung 2015. Gemeinsame Initiative im Stadtquartier. Pioniere, Projekte, Partner. Düsseldorf, S. 16-23.
- Reutter, O./ Müller, M** (2016): Benchmark: Klimaschutz im Stadtverkehr; die Konzepte der Europäischen Umwelthauptstädte. In: Raumplanung, Heft 184, S. 39-45.
- Reutter, O./ Reutter, U.** (2016): Climate protection in urban transport: six scenarios studies in Germany; more climate protection, fewer carbon dioxide emissions, less car traffic. In: Journal of Traffic and Transportation Engineering, Jahrgang 4 Heft 2, S. 75-85.

- Reutter, O./ Rudolph, F./ Koska, T. (2016):** Von der Auto-Stadt zu einer Stadt des Umweltverbunds: Zehn Leitlinien zur Verkehrswende in Wuppertal. Ein Impulspapier. Impulse zur Wachstumswende 9, Wuppertal.
- Reutter, O./ Wilforth, S. (2016):** Klima und Stadt. In: Raumplanung, Heft 184, S. 6-7.
- Rose, M. (2016):** Constitutions, Democratic Self-Determination and the Institutional Empowerment of Future Generations. Mitigating an Aporia. In: Intergenerational Justice Review, Heft 2, S. 56-71.
- Schepelmann, P./Kemp, R./Schneidewind, U. (2016):** The eco-restructuring of the Ruhr District as an example of a managed transition. In: Hans Günter Brauch et al. (Hrsg.): Handbook on Sustainability Transitions and Sustainable Peace. Cham: Springer, S. 593-612.
- Schneidewind, U./Augenstein, K. (2016):** Three schools of transformation thinking: the impact of ideas, institutions, and technological innovation on transformation processes. In: Gaia, Jahrgang 25 Heft 2, S. 88-93.
- Schneidewind, U./Singer-Brodowski, M./Augenstein, K. (2016):** Sustainability and science policy. In: Harald Heinrichs et al. (Hrsg.): Sustainability Science: An Introduction. Dordrecht: Springer, S. 149-160.
- Schneidewind, U./Singer-Brodowski, M./Augenstein, K. (2016):** Transformative science for sustainability transitions. In: Hans Günter Brauch et al. (Hrsg.) Handbook on Sustainability Transitions and Sustainable Peace. Cham: Springer, S. 123-136.
- Steffens, P./Harnisch, S./Thies, H./Zdrallek, M./Münch, L./Gemsjäger, B./Böse, C./ Noske, T./ Hache, J./ Lehde, B. (2016):** Planungsgrundsätze für den Einsatz innovativer Technologien auf Verteilnetzebene. Tagungsband zur 3. OTTI-Konferenz „Zukünftige Stromnetze für Erneuerbare Energien“. Berlin, o.S.
- Steinbusch, P./Fischer, S./Stötzel, M./Zdrallek, M./Pistor, G./Kumm, T./Hühnergath, F./Friedrich, W. (2016):** Adaptive Smart-Energy Lösungen für zukunftsfähige Verteilnetze – Automatische Detektion von neuen Einspeisern und Lasten. Tagungsband zum VDE Kongress 2016 „Internet der Dinge“. Mannheim, o.S.
- Volkman, C.K./Howahr, R. (2016):** Die Rolle des Cultural Entrepreneurs in einer nachhaltigen Gestaltung des Kultursektors. In: Zeitschrift für KMU und Entrepreneurship, Jahrgang 64 Heft 1, S. 1-19.

3 Tagungen

Zum kumulativen Erkenntnisfortschritt dienen nicht nur einzelne Forschungsprojekte und Publikationen, sondern auch Tagungen, die direkten wissenschaftlichen Austausch ermöglichen. 2016 hat das TransZent gleich mehrere bedeutsame wissenschaftliche Tagungen mit ausgerichtet.

Sustainable Insights

Unter dem Motto „Transformation – die Stadt im Wandel“ fand vom 18.–20. Mai in Wuppertal der zweite Sustainable Insights Kongress statt, an dem über 100 Studierende und junge Absolventinnen und Absolventen teilnahmen. Die Veranstaltung gilt als größte Nachhaltigkeitskonferenz für Studierende im deutschsprachigen Raum. Veranstalter waren der UNESCO-Lehrstuhl für Entrepreneurship und Interkulturelles Management von Frau **Prof. Dr. Christine Volkmann** und die Neue Effizienz, in Zusammenarbeit mit dem TransZent.

In sogenannten Case Studies erarbeiteten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Zusammenarbeit mit Unternehmen und anderen Akteuren der Region selbst eigene anwendungsorientierte Lösungen. Dafür wurden sie von Wissenschaftsministerin Svenja Schulze, Schirmherrin des Kongresses, und



©Neue Effizienz

Prof. Dr. Lambert T. Koch, Rektor der Bergischen Universität Wuppertal, ausgezeichnet. Die Teilnehmer konnten zwischen fünf Themenforen wählen, die unterschiedliche konkrete Perspektiven auf einen nachhaltigen Stadtwandel boten. Die Themenforen wurden zum Großteil von TransZent-Mitgliedern moderiert:

- Raum- und Quartiersentwicklung (**Prof. Dr. Guido Spars**)
- Energie in Quartieren (**Prof. Dr.-Ing. Markus Zdrallek** und Dr.-Ing. Karl Friedrich Schäfer)
- Mobilität der Zukunft (**Prof. Dr.-Ing. Ulrike Reutter**)
- Transformationsmanagement (**Prof. Dr. Maria Behrens** und **Dr. Mandy Singer-Brodowski**)
- Lebensstile – nachhaltig leben und arbeiten (**Prof. Dr. Brigitte Wolf**)

Die Dokumentation des Kongresses befindet sich gerade in Arbeit und wird als Open Access als zweiter Teil der Schriftenreihe „Ressourceneffizienz und Nachhaltigkeit im bergischen Städtedreieck“ frei zugänglich zur Verfügung gestellt. Online können Sie bereits heute einen umfassenden Einblick in den Kongress bekommen (<http://www.sustainable-insights.de/>).

Ökonomie im Quartier

Der AK Quartiersforschung der Deutschen Gesellschaft für Geographie (DGfG) veranstalte in Kooperation mit TransZent seine Jahrestagung vom 2.–3. Juni im Gästehaus der Bergischen Universität Wuppertal. Die Tagung stand unter der Leitfrage: *Ökonomie im Quartier - von der sozialräumlichen Intervention zur Postwachstumsgesellschaft?* Ziel der Tagung war es u.a. den Zusammenhang unterschiedlicher Ansätze lokaler Ökonomien und ihre Auswirkungen auf Quartiere und deren Bewohnerinnen und Bewohnern sowie Potenziale zur Entwicklung von Quartieren und deren Bewohnerinnen und Bewohner in Verbindung von theoretischen Modellen und praktischen Konzepten darzustellen. Auf dem Programm standen auch Führungen durch das Reallabor Arrenberg („Essbarer Arrenberg“), gestaltet von der WTW-Mitarbeiterin Janina Westerkowski, durch das Reallabor Quartier Mirke mit TransZent-Mitglied und WTW-Mitarbeiter Matthias Wanner sowie eine Quartiersführung organisiert von Annaliesa Hilger (TransZent-Mitglied und WTW-Mitarbeiterin) durch das Reallabor Oberbarmen und Wichlinghausen.

IST

Vom 6.–9. September fand an der Bergischen Universität Wuppertal die 7. *International Sustainability Transitions Conference (IST)* statt. Veranstalter und Gastgeber waren das Wuppertal Institut und das TransZent. Vier Tage lang konnten über 400 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des global aktiven Sustainability Transitions Research Network (STRN) in Paper- und Dialog-Sessions diskutieren, Ergebnisse und Ansätze präsentieren und an mehreren Plenarveranstaltungen teilnehmen. Das Leitthema „Exploring Transition Research as Transformative Science“ wurde inhaltlich in 9 Themenbereiche untergliedert, darunter Energietransformation, Urbane Transformation, Globale Perspektiven u.v.m.

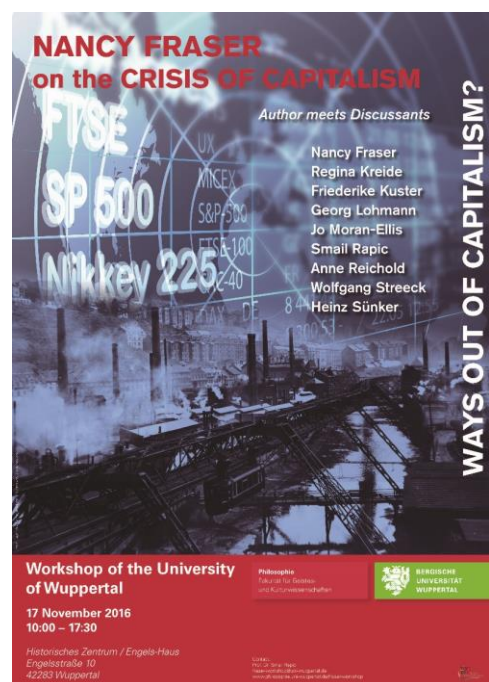
Zu den Keynote Speakern gehörten Carrie Exton, Policy Analystin der OECD, Cathy Maguire von der Europäischen Umweltagentur, der Begründer der Transition Town Bewegung und des Transition Network Rob Hopkins, der Pionier der Transdisziplinarität Roland Scholz sowie Vertreter des Wuppertal Instituts. Neben der organisatorischen Unterstützung durch die

TransZent-Geschäftsstelle haben einige TransZent-Mitglieder und -Mitarbeitende auch inhaltlich zum Programm beigetragen, beispielsweise als Organisatoren von Sessions oder durch die Präsentation von Forschungsergebnissen. Insbesondere das WTW-Projekt war auf der Tagung präsent.

Veranstaltungen zur Kritik des Kapitalismus

Zu den Highlights des Jahres 2016 in der Rubrik „Veranstaltungen“ gehören auch die zwei kapitalismuskritischen Symposien, die vom Philosophischen Seminar der BUW und dem TransZent veranstaltet und von Prof. Dr. Smail Rasic, Mitglied in beiden Instituten, leitend verantwortet wurden. Im Februar (04.–06.02.2016) lud Herr Rasic renommierte Kolleginnen und Kollegen wie etwa Colin Crouch, Wolfgang Streeck, Cinzia Arruzza, Maeve Cooke und Claus Offe in das Gästehaus der Bergischen Universität ein, um auf dem Workshop „Jenseits des Kapitalismus“ über die Zukunft im Zeichen der Krise zu diskutieren. Gefördert wurde die Tagung von der DFG, der Böckler-Stiftung und der Dr.-Werner-Jackstädt-Stiftung. Trotz der kurzfristigen Absagen von Nancy Fraser, Hans-Christoph Binswanger und des Diskutanten Jürgen Habermas war der Raum mit ungefähr achtzig diskussionsfreudigen Zuhörerinnen und Zuhörern gut gefüllt. Auch Vertreter der Presse (SWR, Deutschlandfunk und Soziopolis) waren vor Ort und informierten in ausführlichen Beiträgen über die Tagung. In der Zeitschrift für Theoretische Soziologie erschien ebenfalls ein Tagungsbericht.

Nancy Fraser holte ihren Besuch in Wuppertal dann am 17. November nach. Diesmal folgte die Veranstaltung dem Format *Author meets discussants* und lockte abermals viele Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und weitere Interessierte nach Wuppertal. Die Veranstaltung mit dem Namen „Nancy Fraser on the crisis of capitalism“ fand passenderweise im Historischen Zentrum Wuppertal oberhalb des Museums für Frühindustrialisierung und unweit der Wohnhäuser der Familie Engels statt. Nach einem einleitenden Statement von Frau Fraser wurden u.a. von Friederike Kuster, Wolfgang Streeck und Heinz Sünker Vorträge gehalten, die sich auf Werke von Frau Fraser bezogen. Diese wurden dann von der Autorin kommentiert, die anschließend, gemeinsam mit den anderen Vortragenden,



für eine offene Diskussion bereitstand. Für den 23. März 2017 ist schon die nächste Veranstaltung im gleichen Format angekündigt, diesmal zu und mit Joseph Vogl und seinen Büchern "Das Gespenst des Kapitals" und "Der Souveränitätseffekt". Die Tagungsbeiträge sollen in einem einschlägigen Verlag veröffentlicht werden. Weitere Informationen sind auf den Seiten des Philosophischen Seminars der BUW verfügbar (<http://www.philosophie.uni-wuppertal.de/home.html>).

4 Lehre und Transfer

Als universitäres Zentrum liegt uns auch die Lehre am Herzen. Hier gilt es, die Themen Transformation und Nachhaltigkeit stärker zu verankern und gesellschaftsrelevante Lehrveranstaltungen zu fördern. Zur Stärkung der interdisziplinären Kompetenzen der Studierenden bieten wir das TransZent-Zertifikat an. Auch haben wir unsere Liste interdisziplinärer Abschlussarbeitsthemen aktualisiert, um die Suche nach Abschlussarbeiten, die nicht nur interdisziplinär ausgerichtet, sondern auch interdisziplinär betreut werden, zu vereinfachen.

Neben dem Austausch mit Studierenden möchten wir auch den Austausch zu Nachhaltigkeitsthemen mit nichtwissenschaftlichen Akteuren und den Bürgerinnen und Bürgern fördern und zu einer stärkeren Vernetzung zwischen wissenschaftlichen und zivilgesellschaftlichen Akteuren im Nachhaltigkeitsbereich beitragen. In diese Bereiche fallen die „Transformationstandem“-Veranstaltungsreihe und die Gründung von „Transformationsstadt“.

TransZent-Zertifikat

Wie auch im letzten Jahr hatten Studierende die Möglichkeit, Seminare und Vorlesungen im Optionalbereich aus dem interdisziplinären Modul „Transformation und Nachhaltigkeit“ zu belegen. Mit drei erfolgreich abgeschlossenen Lehrveranstaltungen und der Anfertigung einer interdisziplinären Hausarbeit, die sich thematisch an eines der besuchten Lehrangebote anschließt, kann das TransZent Zertifikat erworben werden. Aufgrund der Vorgabe, dass die Studierenden drei Veranstaltungen besuchen müssen, können derzeit noch keine Aussagen über die voraussichtliche Anzahl der Absolventen des Zertifikats gemacht werden, da sich einige noch im Prozess des Leistungspunkterwerbs befinden. Bisher wurde ein Zertifikat mit einer abschließenden interdisziplinären Hausarbeit im Seminar „Nachhaltige Entwicklung“ erworben.

Im Folgenden finden Sie eine Liste mit den Lehrveranstaltungen, die im Optionalbereich im interdisziplinären Modul „Transformation und Nachhaltigkeit“ im Sommersemester 2016 und im Wintersemester 2016/17 angeboten wurden:

Veranstaltungstitel Sommersemester 2016	Dozent*in
Sozial-/kulturwissenschaftliche Perspektive	
Theorien und Praxis der Transformationsforschung	Prof. Dr. Behrens
Interdisziplinäres Projekt Region - Teilveranstaltung	Jeske
Nachhaltige Entwicklung	Prof. Dr. Stumpe
Social Entrepreneurship	Wirtz, Blank
Entrepreneurial Thinking	Prof. Dr. Volkmann Mathiaszyk
Interdisziplinäres Projekt Region - Teilveranstaltung	Prof. Dr. Keil
Consulting for Sustainable Business Models	Bischoff
Der israelisch-palästinensische Wasserkonflikt. Eine diskursanalytische Betrachtung	Vieten
Nur noch die Welt retten	Dr. Schepelmann
Naturwissenschaftlich/-technische Perspektive	
Struktur und Funktion der Pflanze	Prof. Dr. Lohaus
Architekturgeschichte	Prof. Dr. Grafe
Architekturtheorie	Prof. Dr. Grafe
Grundlagen der Stadtplanung	Prof. Dr. Huber
Netzgestaltung im Güterverkehr	Prof. Dr. Leerkamp
Umweltwirkungen von Verkehr	Prof. Dr. Reutter
Sonderkapitel Verkehrs- und Infrastruktursysteme II	Prof. Dr. Reutter
Stadtentwässerung und Abwasserbehandlung	Dr. Erbe, Dr. Hoppe
Boden- und Grundwassermanagement	Prof. Dr. Rinklebe
Aufbauwissen Wasserkraft	Prof. Dr. Schlenkhoff
Wasserverkehrsbau	Prof. Dr. Schlenkhoff
Regenerative Energiequellen	Dr. Schäfer
Aktuelle Themen des Individualverkehrs	Prof. Dr. Gerlach
Kraftwerke	Prof. Dr. Zdrallek
Veranstaltungstitel Wintersemester 2016/17	Dozent*in
Sozial-/kulturwissenschaftliche Perspektive	
Sozialismus und Ökologie	Plößer
Geschichte des Bildungsbegriffs	Prof. Dr. Casale
Interdisziplinäres Projekt Region - Klimawandel im Bewusstsein von Bürgerinnen und Bürgern sowie Schülerinnen und Schülern in Wuppertal und Matagalpa (Nicaragua)	Jeske
Interdisziplinäres Projekt Region - Ökologische Folgen von Hochwasserereignissen in Wuppertal und Matagalpa (Nicaragua)	Wisgott
Interdisziplinäres Projekt Region - Nachhaltige Mobilität für Schülerinnen und Schüler in Wuppertal	Schraven
Interdisziplinäres Projekt Region - Verschiebung von Klimazonen der Erde und Auswirkungen auf Mensch und Umwelt	Schwarz
Nachhaltigkeitspolitik im internationalen Mehrebenensystem	Schleicher, Rose
Social Entrepreneurship	Blank, Wirtz
Naturwissenschaftlich/-technische Perspektive	
Aufbauwissen Wasserwirtschaft	Prof. Dr. Schlenkhoff

GIS und Datenbanken	Prof. Dr. Schlenkhoff
Grundlagen der Verkehrsplanung und -systeme	Prof. Dr. Gerlach, Prof. Dr. U. Reutter
Stadtplanung, Genehmigungsverfahren	Prof. Dr. Huber
Verkehr, Politik und Umwelt	Prof. Dr. Gerlach, Prof. Dr. Reutter, Prof. Dr. Huber, Prof. Dr. Leerkamp Prof. Dr. U. Reutter
Europäische ÖPNV-Planung	Prof. Dr. U. Reutter
Ökologie und Evolution der Pflanzen	Prof. Dr. Lohaus

Service-Learning

Im Sommersemester 2016 liefen an der Universität Wuppertal drei Seminare, die Service-Learning-Charakter haben. Zum einen wurden an der Fakultät für Design und Kunst die Seminare „Designkritik“ und „Transformationsstadt Wuppertal – Projekt Kommunikationsdesign / Visuelle Kommunikation / Interaktive Medien“ sowie im Fachbereich Sport der Kurs „Sport in der Flüchtlingshilfe“ abgehalten. Im Projektseminar „Transformationsstadt Wuppertal“ wurden zusammen mit den Studierenden verschiedene interaktive Kommunikationsmittel erstellt, die den Austausch der Transformationsakteure und die Information der Öffentlichkeit vorantreiben sollen. **Prof. Dr. Brigitte Wolf**, Lehrstuhlinhaberin für Designtheorie und strategisches Design und TransZent-Mitglied, entwickelte im Seminar „Designkritik“ nachhaltige Strategien zur Vermeidung von Verpackungsabfällen und im Seminar „Sport in der Flüchtlingshilfe“ wurde nach einer theoretischen Fundierung ein konkretes Projekt entworfen und am Arrenberg mit Geflüchteten umgesetzt.

Transformationstandem

Vom 27. April 2016 bis zum 22. Juni 2016 fanden in zweiwöchigem Rhythmus die Veranstaltungen des Transformationstandems statt, auf denen Vertreterinnen und Vertreter aus Wissenschaft und Praxis unter Einbeziehung der Zivilgesellschaft über **zukunftsfähige Mobilität in Wuppertal** diskutierten. Organisiert und moderiert wurden die Veranstaltungen vom stellvertretenden Vorstandssprecher des TransZent **Prof. Dr. Oscar Reutter**. Zu den folgenden Fragen zum Thema wurden Akteure aus der Politik, der Verwaltung, der Wirtschaft, der Zivilgesellschaft und der Wissenschaft eingeladen, um nach einem Impulsvortrag zu diskutieren. Die Fragen lauteten: Wer kann in Wuppertal was dafür tun? Wie kann die Bürgerbeteiligung dabei aussehen? Wie kann eine urbane Transformation für nachhaltigen Verkehr gelingen? Wie kann die Erfolgsgeschichte der Nordbahntrasse den

Radverkehr in ganz Wuppertal voranbringen? Welche Chance bietet die Nahverkehrsplanung für den öffentlichen Verkehr mit Bussen, Bahn und Schwebebahn? Wie kann die Mobilität von Betrieben und Beschäftigten zukunftsfähig gestaltet werden? Und: Wie können die Kinder heute und in Zukunft sicher und selbständig unterwegs sein? Die Dokumentation dieser und weiterer TransZent-Veranstaltungen finden Sie unter <http://www.transzent.uni-wuppertal.de/transfer/veranstaltungen.html>.

Die Veranstaltungen fanden großen Anklang in der Zivilgesellschaft, was sich in den Teilnehmerzahlen, der Diskussionsbereitschaft und der Berichterstattung der Presse niederschlug. Herr Reutter plant für das nächste Sommersemester erneut eine Reihe zur nachhaltigen Mobilität in Wuppertal.

TRANSFORMATIONSTADT

Im Rahmen des Sustainable-Insights-Kongresses wurde am Abend des 18. Mai 2016 die KickOff-Veranstaltung der Plattform Transformationsstadt ausgerichtet. Transformationsstadt ist eine Plattform für Menschen, die Transformation in Städten gestalten, erforschen, vermitteln und erleben. Transformationsstadt verbindet Veränderer, Akteure des Wandels und Transformateure. Initiiert wurde Transformationsstadt durch das TransZent, das Wuppertal Institut, die Neue Effizienz und die Utopiastadt gGmbH. Mit dem Startschuss im Jahr 2016 sollen Wandelungsprozesse wissenschaftlich untersucht und aktiv gefördert werden. In einem ersten Schritt wurde eine Homepage erstellt, die die vielfältigen Veranstaltungen des Jahres 2016 in diesem Bereich bündelt und dokumentiert (<http://www.transformationsstadt.de/>). Auch wurden Drittmittelanträge zur Finanzierung der Entwicklung eines bürgerwissenschaftlichen Online-Portals für nachhaltige Stadtentwicklung geschrieben.

Engagement für Geflüchtete

Auf Anregung des TransZent-Mitgliedes **Prof. Dr. Smail Raptic** und in gemeinsamer Arbeit mit der Initiative „In unserer Mitte“ hat das TransZent seit dem Sommer 2015 ehrenamtliche Projekte für Geflüchtete organisiert und koordiniert. Das Theaterprojekt Wupperspuren hat im Jahr 2016 sein Theaterstück erneut aufgeführt und probt für ein neues Stück, das 2017 seine Premiere haben wird. Auch die Deutschkurse finden weiterhin in den Räumen des Altenzentrums Elberfeld und des Amnesty Bezirksbüros sowie im Kommunikationszentrum

„die börse“ statt. Über zwölf ehrenamtliche Studierende leiten wöchentlich die zweistündigen Kurse und stehen den Geflüchteten bei Fragen über Sprache, Kultur und Alltag zur Verfügung. Durch einen Zuschuss der Landesregierung für ehrenamtliche studentische Projekte für Geflüchtete wird die Finanzierung in Zukunft erheblich erleichtert und es können sowohl Requisiten für das neue Bühnenstück als auch Sprachlernbücher und Büromaterialien beschafft werden.

Das IN TOUCH Programm, das von den TransZent-Mitgliedern Kathrin Bischoff und Laura Mathiaszyk zum Wintersemester 2015/16 initiiert wurde, konnte im Jahresverlauf weiteren Geflüchteten ein Gasthörerstudium



an der Bergischen Universität ermöglichen und ihnen dabei ehrenamtliche Buddys zur Seite stellen, die ihnen den Übergang in ein reguläres Studium erleichtern. Insgesamt wurden so 49 Geflüchtete unterstützt, die von 63 Buddies - zum Teil mit einem Personalschlüssel von 2:1 - betreut wurden. Ausblickend gibt es weitere gute Nachrichten zu dem Projekt: Der DAAD hat für die Weiterführung und den Ausbau des Projekts "In Touch Wuppertal" in den Jahren 2017-2020 auf Antrag des Akademischen Auslandsamts 322.940 Euro bewilligt. Hiervon sind ca. 70 % für Personalmittel vorgesehen. An das TransZent personell angebunden ist das Gasthörerprojekt weiterhin durch den Projektkoordinator, Herrn Prof. Dr. Smail Rasic (TransZent-Vorstandsmitglied), sowie den Organisator von In Touch, Herrn Nikolai Plößer (Wissenschaftlicher Mitarbeiter beim TransZent).

5 Personal, Organisation und Öffentlichkeitsarbeit

Personelle Umstrukturierungen

Die Geschäftsstelle des TransZent wurde Anfang des Jahres nach der Verabschiedung von **Miriam Venn** mit **Mandy Singer-Brodowski** neu besetzt. Frau Dr. Singer-Brodowski hat zum 1. Juli dieses Jahres eine Stelle am Institut Futur der FU Berlin angenommen und steht daher als wissenschaftliche Koordinatorin des TransZent leider nicht mehr zur Verfügung. Daher hat Herr **Michael Rose**, der außerdem wissenschaftlicher Mitarbeiter im WTW-Projekt ist, dankenswerter Weise die Koordination des Zentrums übernommen.

Unterstützung erhält er dabei von **Miriam Wagner** (wissenschaftliche Hilfskraft) und **Niklas Bründermann** (studentische Hilfskraft). Des Weiteren hat **Julien Marchal**, SHK im Koordinationsbüro des WTW-Projekts, zum Oktober dieses Jahres das TransZent verlassen.

Für die beim BMBF beantragte und genehmigte Aufstockung des WTW-Projekts mit dem Titel „Willkommen im Quartier – Flüchtlinge in Wuppertal“ wurde im August 2016 eine neue Stelle eingerichtet. Die wissenschaftliche Mitarbeiterin **Laura Mathiaszyk**, die bereits bei der Koordination des InTouch-Projektes beteiligt war, wird die Situation von Geflüchteten in den untersuchten Quartieren erforschen und Maßnahmen zur Integration entwickeln.

Außerdem begrüßen wir Herrn **Nikolai Plößer** in unserem Team. Herr Plößer ist als wissenschaftlicher Mitarbeiter des TransZent bei Herrn Prof. Dr. Rasic, Koordinator des IN TOUCH-Projekts, als Organisator des IN TOUCH-Projekts tätig. Er wird hierbei von **Jennifer Wolf** (studentische Hilfskraft) unterstützt.

Neue Mitglieder

Insgesamt wurde der Vorstand dieses Jahr um drei neue Mitglieder erweitert. Neben Frau **Prof. Dr. Ulrike Reutter**, Fakultät für Architektur und Bauingenieurwesen, Professur für Öffentliche Verkehrssysteme und Mobilitätsmanagement, wurden **Prof. Dr. Frank Fiedrich**, Fakultät für Maschinenbau und Sicherheitstechnik, Lehrstuhl für Bevölkerungsschutz, Katastrophenhilfe und Objektsicherheit sowie Herr **Prof. Dr. Guido Spars**, Fakultät für Architektur und Bauingenieurwesen, Ökonomie des Planens und Bauens als Vorstandsmitglieder aufgenommen. Weitere neue Mitglieder des TransZent sind **Katharina Schleicher** und **Annaliesa Hilger**, wissenschaftliche Mitarbeiterinnen im WTW-Projekt.

Praktikantinnen und Praktikanten

Im Jahr 2016 betreuten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des TransZent insgesamt zehn Praktikantinnen und Praktikanten. Christine Franke, Carsten Ohlrogge, Ann-Marleen Halling, Nina Menken, Jonas Schroer, Büttner Leoni, Falk Stratenwerth-Neunzig, Nils Becker, Fabian Reinkenhoff und Anna Lohmann unterstützten unsere wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unter anderem bei der Erhebung und Auswertung qualitativer Daten. Sie erhielten Einblick in die Reallaborforschung und bekamen einen Eindruck von der Arbeit in einem trans- und interdisziplinären Forschungszentrum. Auch bei der Organisation, der Durchführung und der Nachbereitung der Veranstaltungen des Jahres 2016 (Mobilitätstandem, IST, Jenseits des Kapitalismus) unterstützten einige von ihnen das Zentrum. Wir bedanken uns herzlich für ihr Engagement.

Nachhaltigkeitsstrategieprozess der BUW

Im Hochschulvertrag der BUW mit der Landesregierung ist vorgesehen, dass die BUW Maßnahmen für die Erarbeitung einer hochschulweiten Nachhaltigkeitsstrategie identifiziert. Für die entsprechende Berichterstattung hat das TransZent die Nachhaltigkeitsaktivitäten in Forschung und Lehre an der BUW zusammengefasst und Empfehlungen für erste Schritte hin zu einem Prozess der Nachhaltigkeitsstrategieentwicklung formuliert.

Umzug des TransZent vom Wicküler Park zum Döppersberg

Im August sind wir vom Wicküler Park in einen separaten Flügel der dritten Etage des Dürer-Hauses (Döppersberg 19, 42103 Wuppertal) gezogen. Dort befinden wir uns nun in direkter Nachbarschaft zum Wuppertal Institut, dessen Räumlichkeiten sich im selben Gebäude und dem Nachbargebäude befinden. Die Nähe zum Hauptbahnhof bringt auch eine bessere Anbindung an die Campusse der Universität mit sich. Für den Großteil der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor Ort hat sich mit dem Umzug auch die Arbeitsumgebung signifikant verbessert, die am Wicküler Park insbesondere durch den Hauptverkehrsstraßen- und Schienenverkehrslärm stark beeinträchtigt war. Auch können nun die Expertise, die Bibliothek und die Räumlichkeiten des Wuppertal Instituts einfacher genutzt werden. Die Räume der Geschäftsstelle finden Sie direkt am Anfang des Flurs zu Ihrer Linken. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Presse & Öffentlichkeitsarbeit

Auch in diesem Jahr war das TransZent wieder in den Medien vertreten. Einige ausgewählte Artikel sollen hier noch einmal genannt werden. So verfasste der „Kaktus“, Zeitung der Partei Bündnis90/Die Grünen in Solingen, einen einleitenden Artikel über das TransZent. Große Beachtung fand auch die Gründung der „Transformationsstadt“, eine gemeinsame Plattform von TransZent, Wuppertal Institut, Neue Effizienz und Utopiastadt. In den Wuppertaler Tageszeitungen wie der WZ war das Zentrum auch anderweitig präsent, beispielsweise mit dem WTW-Projekt. In diesem Zusammenhang wurde das Projekt „Haushüten“ in mehreren Medien rezipiert, ebenso wie das im Sommersemester 2016 veranstaltete Transformationstandem. Einige



Presseberichte sind auf unserer Homepage verfügbar (<http://www.transzent.uni-wuppertal.de/das-zentrum/presseartikel.html>).

Gleichzeitig berichtete das TransZent selbst über die durchgeführten Tagungen im Jahr 2016, beispielsweise die International Sustainability Transitions Conference und die Tagung zum Thema „Jenseits der Kapitalismus“. Um das TransZent besser vorstellen zu können wurden neue Flyer sowie eine Broschüre zum WTW-Projekt erstellt.

Soziale Medien

Neben den klassischen Medien ist das TransZent auch in den sozialen Netzwerken vertreten. So kommt die Facebook-Seite zum Jahresabschluss auf insgesamt 250 „Likes“, wobei unsere Beiträge dabei bis zu 6000 Nutzerinnen und Nutzer erreichten. Auch auf dem Onlinedienst Twitter wurden unsere Beiträge geteilt. Neben Facebook und Twitter bespielten wir weiterhin den „Transformationsblog“, betrieben vom TransZent und dem Wuppertal Institut. Schließlich ist auch die TransZent Homepage zu erwähnen, auf der aktuelle Beiträge, Berichte und Termine bekanntgegeben werden. Die Homepage wurde inkrementell überarbeitet, beispielsweise sind mittlerweile mehr Informationen auch auf Englisch verfügbar. Die Homepage soll nach Möglichkeit im kommenden Jahr restrukturiert und auch inhaltlich neu aufgestellt werden.

6 Schlussworte

Nach dem ereignisreichen Jahr 2016 schauen wir nun erwartungsfroh auf das Jahr 2017 und freuen uns auf die zahlreichen Möglichkeiten zum Austausch über und zur Erforschung und Gestaltung der Transformation in Richtung Nachhaltigkeit.

Wir bedanken uns für Ihr Interesse und Ihr Engagement und freuen uns auf Ihren Besuch, online auf www.transzent.de und auf Facebook (<https://www.facebook.com/TransZent/>), und persönlich in unseren neuen Räumlichkeiten am Döppersberg 19 in 42103 Wuppertal, 3. Etage.

Bis dahin verbleiben wir mit herzlichen Grüßen,

Ihr TransZent-Team

Impressum und Kontakt

Vorstandsprecherin und Geschäftsführerin

Prof. Dr. Maria Behrens

Stellvertretender Vorstandssprecher

Prof. Dr. Oscar Reutter

Geschäftsstelle & Redaktion

Michael Rose (wissenschaftlicher Koordinator)

Miriam Wagner (wissenschaftliche Hilfskraft)

Niklas Bründermann (studentische Hilfskraft)

Zentrum für Transformationsforschung und Nachhaltigkeit (TransZent)

Döppersberg 19

42103 Wuppertal

Tel.: 0202-74746440

E-Mail: transzent@uni-wuppertal.de

Web: www.transzent.de

TransZent ist ein Interdisziplinäres Zentrum der Bergischen Universität Wuppertal und wurde in Kooperation mit dem Wuppertal Institut gegründet.

